



Welches Bauwerk zeigt unser Luftbild?

Kennen Sie den heute gesuchten Punkt Vorarlbergs? Wenn Sie wissen, über welchem Ort unser heutiges Luftbild aufgenommen wurde, können Sie mit etwas Glück zwei Plätze für einen Vorarlberg-Rundflug von InterSky gewinnen. Wöchentlich wird aus allen richtigen Einsendungen ein Gewinner gezogen.

Die „VN“ veröffentlichen täglich ein Panorama-Luftbild aus dem Angebot von „Vorarlberg von oben“, einem Projekt von Vorarlberg Tourismus und Land Vorarlberg. Die richtige Lösung zum heutigen Ort finden Sie in der nächsten Ausgabe der „VN“. Tipps gibt's auf VOL unter vorarlbergvonoben.vol.at.



SMS mit QUIZ, Leerzeichen und der gesuchten Gemeinde zum Normaltarif an **0676 800 96020**, E-Mail an vorarlbergquiz@vol.at, Postkarte an „VN“, Vorarlberg von oben“, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzbach.

Auflösung vom letzten Quiz: Walmendinger Horn



VN-Serie: Vorarlberger Spruch

„As ischt alles Essig!“

Das sagt man über einen Misserfolg, einen Schaden oder ein Unglück. Die Redensart wird allgemein auf den Most oder Wein bezogen, der durch zu lange oder falsche Gärung (saure Gärung) zu Essig wurde. Etymologisch ist das Wort ‚Essig‘ (mittelhochdeutsch ezzich) vom lateinischen ‚acetum‘ (= saurer Wein, Essig) herzuleiten und zu lateinisch ‚acer‘ (= scharf) bzw. ‚acidus‘ (= sauer) zu stellen. In der obigen Bedeutung ist das Wort allerdings gaunersprachlichen Ursprungs und herzuleiten von jiddisch ‚hesek‘ (= Schaden, Verlust, Nachteil). „Do/damit ischt Essig“ bedeutet daher so viel wie: daraus wird nichts; das kommt nicht in Frage.

Eine interessante volksetymologische Entstellung ist das Wort ‚Essigmutter‘ (= schleimiger Bodensatz bzw. Bakterienkultur im Essig). Das Wort wurde irrtümlich an ‚Mutter‘ angelehnt, ist aber zu ‚Moder‘ zu stellen. Auch im Englischen heißt Essigmutter ‚mother of vinegar‘.

Die „Vorarlberger Spruch“ stammen aus dem Werk: Hubert Allgauer: „Vorarlberger Mundartwörterbuch“, 2 Bände, 1820 Seiten, Feldkirch 2008.

DAS TÄGLICHE „Vorarlberg von oben“-QUIZ

Frage: Der Bau des modernen Suezkanals dauerte gut zehn Jahre. Er wurde in welchem Zeitraum vollzogen?

a) 1855 bis 1865
 b) 1859 bis 1869
 c) 1861 bis 1871
 d) 1857 bis 1867

Auflösung auf **IEZ**
 Mehr Fragen: wissen.vol.at



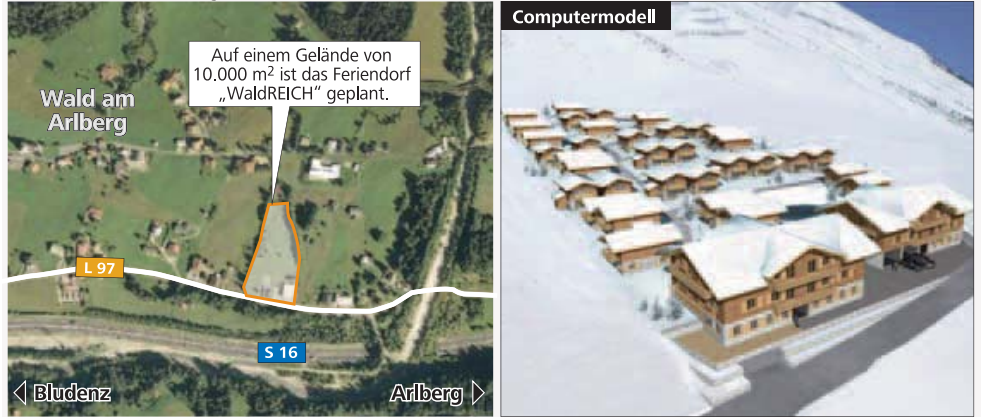
Winterlich Das Wochenende in Vorarlberg wird deutlich kälter als die vergangenen Tage. Heute Samstag ist es die meiste Zeit über dicht bewölkt. Die Schneefallgrenze liegt tagsüber bei 800 Meter und sinkt am Abend bis in die Täler. Auch der Sonntag bleibt winterlich und bei minus zwei bis plus zwei Grad frostig. In der ersten Wochenhälfte bleibt es wechselhaft und frisch. Während sich am Montag noch zeitweise die Sonne zeigt, überwiegen Dienstag und Mittwoch Regen- und Schneeschauer.

(Foto: Shourot)

Ein Dorf nur für Touristen

■ Tourismus-Großprojekt in Dalaas sieht den Bau eines 212-Betten-Feriedorfs vor.

Feriedorfprojekt „WaldREICH“ im Klostertal
 In Dalaas-Wald am Arlberg sollen 34 exklusive Freizeitwohnsitze entstehen



VN-Grafik, Quelle: OFA Architektur ZT GmbH, Foto: Orthophotos © 2006 Land Vbg.

Dalaas (VN-hgp) Auf den beschaulichen Ortsteil Wald am Arlberg der Klostertal-Gemeinde Dalaas rollt eine Großinvestition von rund 20 Millionen Euro zu. Die Tiroler Magnus Invest Holding-GmbH will dort auf 10.000 Quadratmeter Fläche ein exklusives Feriedorf errichten. Die Vorbereitungen für das geplante Tourismus-Großprojekt „WaldREICH – Arlberg Chalets“ sind voll angelaufen.

Offene Kommunikation

Der Investor und Projektbetreiber ist mit dem Eigentümer des Grundstücks, das Areal mit den Gebäuden der vormaligen Spenglerei Steinhäuser samt aufgelassenem

„Wenn alles klappt, soll der Spatenstich fürs Feriedorf noch heuer im Sommer erfolgen.“



CHRISTIAN GANTNER, BÜRGERMEISTER

Gasthaus liegt direkt an der Landesstraße L 97, hinsichtlich des Kaufs handelseinig. Auch die Gemeinde befürwortet das Feriedorf-Projekt. „Es gab von Anfang an eine offene Kommunikation mit der Bevölkerung. Das Vorhaben wird so auch von den Einheimischen mit einer großen Zustimmung mitgetragen“, bekräftigt der Dalaaser Bürgermeister Christian Gantner.

Dem „WaldREICH“-Projekt – das auf der Überlegung gründet, eine Ferienanlage auf Vier-Sterne-Niveau in Reichweite der noblen Arlbergskiregion zu schaffen – gleichsam den Boden bereitet hat die Dalaaser Gemeindevertretung mit dem Beschluss, die gesamten dafür vorgesehenen Grundstückseinheiten in Baufläche Mischgebiet-Ferienwohnung zu widmen. „Wir haben uns mit der Zielsetzung des Projektbetreibers eingehend auseinandergesetzt, schließlich hat uns das vorliegende Nutzungskonzept überzeugt“, sagt der Gemeindechef. Mittlerweile ist die Ferienwohnungs-Widmung auch durch die Raumplanungsabteilung im Amt der Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt.

Nachdem diese Hürden genommen sind, will die Magnus Invest mit ihrem Feriedorf-Projekt noch im Februar in das Baugenehmigungsverfahren einsteigen. „Die Detailplanung für die

Projekteinreichung bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz wird derzeit finalisiert“, weiß Christian Gantner. In der Verwirklichung des 20-Millionen-Euro-Bauvorhabens sieht der Dalaaser Bürgermeister eine veritable Chance, „der Weiterentwicklung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde und der gesamten Klostertalregion. Wir erwarten uns einen touristischen Impuls, der auch positive Auswirkungen aufs bestehende Angebot hat.“ Herzstück der geplanten „WaldREICH“-Feriedorfanlage werden zwei Hauptgebäude sein, die neben Rezeption und

einen Dorfladen auch einen öffentlichen Hallenbad-/Wellnessbereich sowie ein Panorama-Restaurant beinhalten.

Autofreie Anlage

In den Obergeschossen sind insgesamt 18 Appartementwohnungen vorgesehen. Für alle Wohnungen und die insgesamt 34 Chalets im modernen Alpinstil, die im Feriedorf angesiedelt werden, gibt's Tiefgaragenplätze. Die „WaldREICH“-Anlage soll autofrei gehalten werden, die Gäste werden mittels Electrocarts zu ihren Ferienhäusern gebracht.

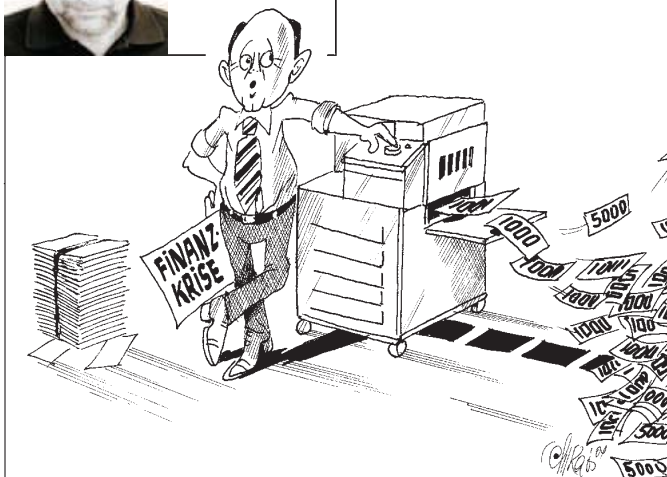
„WaldREICH“-Fakten

- 10.000 Quadratmeter umfasst das Areal, auf dem das „WaldREICH“-Feriedorf im Dalaaser Ortsteil Wald am Arlberg vorgesehen ist.
- 20 Millionen Euro will die Magnus Invest-GmbH aus Angerberg in Tirol in das Feriedorfprojekt investieren.
- 18 Appartementwohnungen (2 bis 4 Zimmer) sind in den beiden „WaldREICH“-Haupthäusern geplant, in denen auch Incoming-Service, Hallenbad-/Wellness, Restaurant und Geschäftslokale untergebracht sein werden.

SPITZWEINHEITEN



VON SILVIO RAOS



Michael Ritsch – Sofortmaßnahme!



Elmar Mayer spielt mit dem Feuer!



Drei chinesische Weisheiten mit Johannes Rauch!